

# SPD: Kein EU-Geld für Staustufe

**DREIKÖNIGSTREFFEN** Europaabgeordneter Ismail Ertug kritisiert die Pläne der CSU.

**SCHIERLING.** Die SPD setzt sich für einen ökologisch sinnvollen Ausbau einer frei fließenden Donau als Wasserstraße ein und lehnt die von der CSU favorisierte Staustufe kategorisch ab. Das betonte der SPD-Europaabgeordnete Ismail Ertug beim Dreikönigstreffen der SPD und des Arbeitskreises Labertal. Deshalb komme eine Mitfinanzierung einer Staustufen-Variante durch die EU für die SPD im Europaparlament nicht infrage, betonte Ertug, ständiges Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr (TRAN) des Europaparlaments.

Erfreut zeigte sich der SPD-Ortsvorsitzende und Marktrat Armin Buchner über den zahlreichen Besuch. Immerhin waren zwölf Ortsvereine mit dem stellvertretenden Landrat Sepp Weitzer und dem SPD-Kreisvorsitzenden Rainer Hummel an der Spitze in den Aumeier-Saal zum Dreikönigstreffen gekommen.

Ismail Ertug, stellvertretender SPD-Bezirkvorsitzender und Mitglied des SPD-Landesvorstands, verwies auf die schwierige Lage der SPD nach der ver-



**Treffen der SPD (von links):** Stellvertretender Landrat Josef Weitzer, SPD-Kreisvorsitzender Rainer Hummel, MdEP Ismail Ertug, SPD-Marktrat Armin Buchner und Rainer Pasta, Vorsitzender des AK Labertal

Foto: Partei

lorenen Bundestagswahl. Jetzt gelte es in der Opposition wieder das verlorene Vertrauen zurückzugewinnen. Ausführlich schilderte er die aktuellen Themen des Europaparlaments in den nächsten Wochen. Dabei betonte er einschränkend, dass das Europaparlament auch nach dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertragswerks noch nicht in vollem Umfang die einer Volksvertretung zustehenden Rechte habe. Entscheidend sei noch immer der Minis-

terrat der 27 Regierungen der EU-Mitgliedsländer, die auch über ihre Vertreter in der EU-Kommission entscheiden würden.

Aber auch die EU-Kommission in Brüssel sei keine Regierung auf der Europa-Ebene, sondern eher das oberste Vollzugs- und Verwaltungsorgan. Armin Buchner überreichte dem Europaabgeordneten einen Schmankerl-Korb und wies auf die nächsten Termine der SPD im Labertal.